

Zahlung solcher Beiträge nicht verpflichtet, wie ihnen andererseits ein Anspruch gegen die Gesellschaft auf Zahlung der in Absatz 1 bezeichneten Art nicht zusteht. Abgesehen von einer Dividende von 4 % der von den Aktionären auf die Aktien eingezahlten Summe, ist der Erwerb oder die Erzielung von Gewinnen nicht der Zweck der Gesellschaft, sie wird lediglich den in Absatz 1 genannten Zwecken dienen. Auch im Falle der Auflösung der Gesellschaft müssen, nachdem vorab das eingezahlte Nominalkapital den Aktionären zurückgezahlt ist, die verfügbaren Mittel den Pensions-, Unterstützungs- und ähnlichen Kassen der Mitgliedsfirmen zugeteilt werden.

Vorstand: Generaldirektor Adam Lambertz, Aachen.

Aufsichtsrat: Direktor Dr. Augen Goerens, Aachen, Vors.; Direktor Dipl.-Ing. Lambert von Reis, Stolberg (Rhld.); Direktor Dipl.-Ing. Armand Lamesch, Stolberg (Rhld.).
Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse.

Aktienkapital: RM 50 000,-- (50/1 000,-- St.-Aktien).

Voraussetz. zur Wertp.-Ber. gegeben.

Wertp.-S.-Bk.: Disseldorf.

Prüfstelle: Rheinisch-Westfälische Bank, Aachen.

Stichtag: 1. 2. 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000,-- = 1 Stimme.

Dividenden: Höchstens 4 %. Keine Dividende mehr bezahlt.

Tag der letzten H.-V.: 25. September 1942.

VEDAG Vereinigte Dachpappen-Fabriken Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main), Mainzerlandstrasse 195/217

Drahtanschrift: Vedagbüro.

Fernruf: 7 01 31, 7 32 20, 7 31 19.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 57 23.

Bankverbindungen: Hessische Bank, Frankfurt (Main); Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: Rechtsvorgängerin gegr. 1846;

8. April 1927 Gründung der heutigen Firma.

Zweck: a) Die Herstellung von Benzol, Teer- und Asphaltprodukten und der für die Herstellung dieser Produkte erforderlichen Grundstoffe,

b) die Ausführung von Bedachungs-, Fußboden- und Isolierungsarbeiten sowie die Herstellung der dazuerforderlichen Materialien,

c) die Errichtung von Anlagen sowie die Übernahme und Beteiligung der unter a) und b) genannten oder verwandten Art sowie deren Betrieb,

d) die Errichtung und der Betrieb von Wohlfahrtsunternehmungen zwecks Förderung des Wohles der Arbeiter oder sonstiger Angestellten der Gesellschaft sowie die Beteiligung an derartigen Wohlfahrtsunternehmungen,

e) die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland.

Erzeugnisse: Teerdach- und Bitumendachpappen, Teer- und Bitumenprodukte, Bautenschutz- und Pflanzenschutzmittel, Straßenbaustoffe; Spez. Sonderteerdachpappe "Teerit", Anstrichstrichmittel Emailit, Webas-Kaltasphalt, Ausführung von Abdichtungen gegen Feuchtigkeit, Isolierungen, Dachdeckungen mit Dachpappe, Metallfolien und Dichtungsbahnen und Herstellung fugenloser Bodenbeläge.

Vorstand: Hans C. Klemp, Niederaudorf
Post Oberaudorf (Obb.); Dr. Wolfgang Malchow, Frankfurt (Main).

Aufsichtsrat: Direktor Dr. jur. Carl Bellwinkel, Vorsitzender des Vorstandes der Rütgerswerke A.-G., Frankfurt (Main), Vorsitzender; Direktor Dr.-Ing. Julius Geller, Vorstandsmitglied der Rütgerswerke A.-G., Frankfurt (Main), stellv. Vorsitzender; Direktor Dr. phil. Karl Lang, Vorstandsmitglied der Rütgerswerke A.-G., Frankfurt (Main); Direktor Dr. jur. Hans Feick, Vorstandsmitglied der Rütgerswerke A.-G., Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Anlagen: Die Gesellschaft betreibt 6 Dachpappenfabriken, eine Reihe von Anlagen zur Herstellung von Bautenschutzmitteln und Spezialartikeln auf Teer- und Bitumenbasis, 3 Kaltasphaltfabriken, mehrere Asphaltkochereien. In einigen Niederlassungen werden Ausführungsabteilungen für Abdichtungen gegen Feuchtigkeit, Grundwasserisolierungen, Dachdeckungen, Straßenbau und verwandte Arbeiten betrieben. Die entsprechende maschinelle Ausrüstung und Geräte sind vorhanden.

Beteiligungen: Banit-Straßenbaustoffe-Ges. m. b.H., Köln; A. F. Malchow Aktiengesellschaft, München.

Aktienkapital: RM 6 000 000,-- (10 000/600,--).

Großaktionäre: Rütgerswerke Aktiengesellschaft Frankfurt (Main), mit denen ein Organvertrag besteht.

Dividenden: Gewinnausschließungsvertrag mit der Rütgerswerke A.-G., Frankfurt (Main).

Voraussetz. zur Wertp.-Ber. gegeben.

Wertp.-S.-Bk.: Frankfurt (Main).

Prüfstelle: Hessische Bank, Frankfurt (Main).
Stichtag: 1. 4. 1950.

Albert Wendt A.-G.

Sitz der Verwaltung: (13b) Ergolding (Niederbay.)

Stadtbüro: (13b) München 27, Merzstr. 16

Drahtanschrift: Ergolith Landshut.

Fernruf: Landshut 27 34.

Postscheckkonto: München 392 62.

Bankverbindungen: Bayerische Vereinsbank, Landshut; Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München 27.

Gründung: 7. Juli 1922; eingetr. 22. Januar 1923.

Zweck: Fabrikation von Kunsthorn (Marke "Ergolith") und anderen chemischen Erzeugnissen.

Vorstand: Albert Wendt, München.

Aufsichtsrat: Prof. Dr. Kuppelmayr, München, Vors.; Rechtsanw. Walter Gagg, Landshut, stellv. Vors.; Richard Leiner, München-Pasing; Dr. Walter Wendt, Castrop-Rauxel.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aktienkapital: RM 100 000,-- (200/100,-- und 80/1 000,-- St.-Aktien).

Großaktionär: Albert Wendt, München, Inhaber sämtlicher Aktien.